



PRESSEMITTEILUNG Nr. 1

Vorstellung des Vereins Freunde und Förderer genossenschaftlicher Werte e.V.

Wir haben diesen Verein in diesem Jahr ins Leben gerufen mit dem Hauptanliegen Cooperative Governance: gelebte Fairness zwischen Genossenschaft und ihren Mitgliedern zu initiieren und zu fördern.

Bestehende Strukturen tragen zurzeit dazu bei, dass die Rechtsform eingetragene Genossenschaft in einigen Bereichen, wie z.B. in größeren genossenschaftlich organisierten Universalbanken, nicht zweckkonform Verwendung findet. Gerade hier zeigt sich häufiger, dass Mitbestimmung und Transparenz für Mitglieder nicht klar und umfangreich umgesetzt wird. Konkrete Beispiele dafür bieten Banken Fusionen, bei denen Mitglieder der übergebenden Genossenschaft unzureichend über Rücklagen und Unternehmenswert informiert werden. Hier stellt sich auch die Frage, inwieweit genossenschaftliche Prüfungsverbände, die laut der BaFin (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht) die Einhaltung des genossenschaftlichen Förderauftrags sicher stellen, zurzeit ihre Aufgaben erfüllen können. Gerade in Hinblick darauf, dass genossenschaftliche Werte zum Weltkulturerbe nominiert wurden, setzen wir uns dafür ein, dass da wo Genossenschaft drauf steht, auch Genossenschaft drin sein muss.

Der Verein Freunde und Förderer genossenschaftlicher Werte versteht sich als Interessenvertretung von rund 20 Mio. Genossenschaftsmitgliedern allein in Deutschland und sucht auf allen Ebenen den Dialog und Kooperationen, um gemeinsam bestehende Missstände zu lösen und unsere eigentliche Aufgabe zu erfüllen: Genossenschaften auf dem Weg in die Zukunft zu begleiten. Mit unserer Initiative coop go entwickeln und gestalten wir zukunftsfähige Formen der genossenschaftlichen Zusammenarbeit. Für den öffentlichen Dialog haben wir unseren Blog, unser Cooperative Governance Meeting und unser 1. BarCamp initiiert, weiteres folgt. Wir laden Sie alle ganz herzlich dazu ein, sich aktiv an der Gestaltung der Genossenschaften der Zukunft zu beteiligen, denn

„Was dem einzelnen nicht möglich ist, das vermögen viele.“ Friedrich Wilhelm Raiffeisen

Bullay den 13. November 2015

Zur Veröffentlichung
Nutzungsrechte freigegeben
Bitte um Belegexemplar
in Digitalerform
Nr. 0002